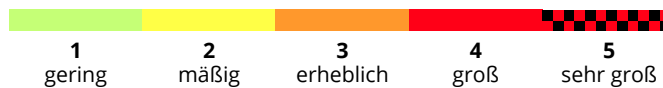
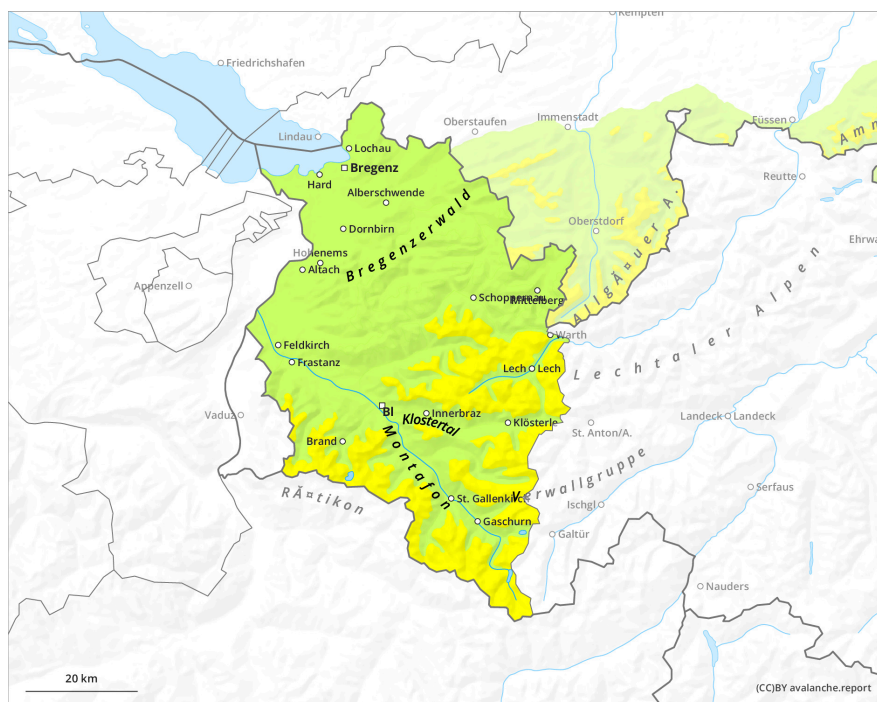
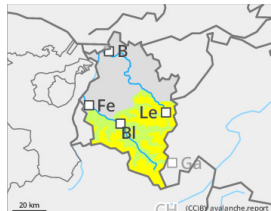


meist mäßige Lawinengefahr - in höheren Lagen frischen Tribschnee beachten



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 27. Jänner 2026



Altschnee



Tribschnee



schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr - Achtung auf frischen Tribschnee

Vor allem in hohen Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländeknicken ist frischer Tribschnee leicht auslösbar. Schneebrettauslösungen im Altschnee sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Wenn Lawinen die gesamte Schneedecke mitreißen können sie auch mittelgroß werden. Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen, aber auch in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung.

Schneedecke

In höheren Lagen gibt es verbreitet 5 bis 10 cm, lokal bis 15 cm Neuschnee. Besonders in Kamm- und Passlagen sind frische, meist jedoch nur kleine, Tribschneepakete vorhanden. Vor allem wo Neu- und Tribschnee auf Oberflächenreif oder lockere Altschneesichten zu liegen kommen ist die Verbindung schlecht. Die Altschneedecke ist insgesamt ungünstig aufgebaut. Innenliegende Zwischenschichten sind weiterhin teilweise nur mäßig zueinander verbunden.

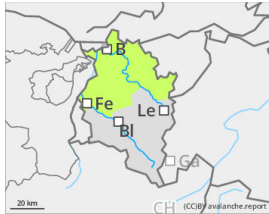
Wetter

Schneefall und Schneeregen lassen in der ersten Nachthälfte deutlich nach. Danach bleibt es überwiegend trüb mit weiteren Schneeschauern im Bergland. Am Montag stauen sich dichte Wolken an den Bergen und vormittags schneit es zeitweise leicht. Nachmittags werden trockene Phasen länger und es lockert langsam auf. Temperaturen in 2000 m: um -7 Grad, in 3000 m: um -13 Grad. Höhenwind: lebhaft aus West

Tendenz

In höheren Lagen bleibt die ungünstige Altschneedecke die Hauptgefahr. Frischer Tribschnee bleibt störanfällig.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 27. Jänner 2026



Triebschnee

trotz etwas Triebschnee überwiegend geringe Lawinengefahr

Kleinräumig frischer Triebschnee in Kammlagen und hinter Geländekanten ist leicht störfähig. Weitere, vereinzelte Gefahrenstellen liegen im extremen, vorwiegend schattseitigen Steilgelände. Vereinzelt können dort kleine Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen finden sich vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee - wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedecke

5 bis 10 cm Neuschnee werden auf eine überwiegend gut verfestigte, meist verharschte Altschneedecke abgelagert. Teilweise wurde auch Oberflächenreif eingeschneit. In höheren Lagen ist kleinräumig frischer Triebschnee anzutreffen. Vor allem in schattseitigen Steilhängen sind teilweise noch schwache Zwischenschichten erhalten geblieben. Insgesamt liegt nur wenig Schnee.

Wetter

Schneefall und Schneeregen lassen in der ersten Nachthälfte deutlich nach. Danach bleibt es überwiegend trüb mit weiteren Schneeschauern im Bergland. Am Montag stauen sich dichte Wolken an den Bergen und vormittags schneit es zeitweise leicht. Nachmittags werden trockene Phasen länger und es lockert langsam auf. Temperaturen in 2000 m: um -7 Grad, in 3000 m: um -13 Grad. Höhenwind: lebhaft aus West

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich vorerst nicht wesentlich.